



Migration wird vielfach emotional diskutiert und auf Probleme reduziert. Dabei steht vor allem die Trennung zwischen einem vorgestellten „Wir“ und einem „Die“ im Vordergrund. Das Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck zeigt gemeinsam mit der Universität Innsbruck in der Ausstellung „Fortgehen und Heimatfinden. Innsbrucker Migrationsgeschichten“, dass Migration nicht immer Spaltung, sondern auch neue Gemeinsamkeiten hervorbringen kann.

In drei Lehrveranstaltungen der Fachbereiche Neuzeit (Stefan Ehrenpreis), Europäische Ethnologie (Claudius Ströhle, Silke Meyer) und dem Institut für Zeitgeschichte (Philipp Strobl) wurde der Bogen von der frühen Neuzeit zur Gegenwart gespannt. Studierende setzten sich mit dem Thema in unterschiedlichen Epochen auseinander und gingen der Frage nach, wie Migration Gesellschaft beeinflusst. Sie zeigen, dass Mobilität keineswegs einen Sonderfall, sondern ein wiederkehrendes Phänomen und damit die historische Norm darstellt.

Ziel der Ausstellung ist es, Migration in historischen Perspektiven zu beleuchten und durch Vergleiche zum Nachdenken und Reflektieren über die Gegenwart anzuregen.

Im zweiten Teil der Ausstellung zeigen Studierende der Europäischen Ethnologie anhand von transnationalen Objekten, wieviel Welt in Tirol und wieviel Tirol in der Welt steckt.

Die Beiträge stammen von Claudio Bechter, Johanna Böhm, Mona Erhart, Claudia Frick, Carina Fritz, Enya Gabes, Stefan Hörl, Katharina Mair, Regina Ortner, Luca Plattner, Nikoletta Popadiyna, Anisa Schlichtling, Angelika Stern, Markus Wechner, Evelyn Zelger.

## **AUSSTELLUNGSDAUER**

**14. MÄRZ BIS 29. NOVEMBER 2019**

**14. März bis 31. Mai 2019**

**Teil 1 - Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, Fachbereich Neuzeit**

**6. Juni bis 30. August 2019**

**Teil 2 - Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, Fach für Europäische Ethnologie**

**5. September bis 29. November 2019**

**Teil 3 - Institut für Zeitgeschichte**

Die Kulturstadträtin der Landeshauptstadt Innsbruck,  
das Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck und die Universität Innsbruck  
laden zur Ausstellungseröffnung

# FORTGEHEN UND HEIMATFINDEN

## INNSBRUCKER MIGRATIONSGESCHICHTEN

Wieviel Welt steckt in Tirol? Und wieviel Tirol in der Welt?

Teil 2 - Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie,  
Fachbereich Europäische Ethnologie

**Mittwoch, 5. Juni 2019, 18 Uhr**  
**am Domplatz**

Begrüßung

Matthias Egger (Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck)

Grußworte

Silke Meyer (Universität Innsbruck)

Zur Ausstellung

Claudio Bechter (Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, Fachbereich  
Europäische Ethnologie)

Eröffnung

Ursula Schwarzl (Kulturstadträtin der Stadt Innsbruck)

Im Anschluss laden wir zu einem Umtrunk.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

**Kontakt**

**Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck**

Badgasse 2, 6020 Innsbruck

+43 512 5360 1400

[post.stadtarchiv@innsbruck.gv.at](mailto:post.stadtarchiv@innsbruck.gv.at)

**Ressortzuständig: Mag.<sup>a</sup> Ursula Schwarzl**